

Der Mai

Im Galarock des heiteren Verschwenders,
ein Blumenzepter in der schmalen Hand,
fährt nun der Mai, der Mozart des Kalenders,
aus seiner Kutsche grüßend, über Land.

Es überblüht sich, er braucht nur zu winken.
Er winkt! Und rollt durch einen Farbenhain.
Blaumeisen flattern ihm voraus und Finken.
Und Pfauenaugen flügeln hinterdrein.

Die Apfelbäume hinterm Zaun erröten.
Die Birken machen einen grünen Knicks.
Die Drosseln spielen, auf ganz kleinen Flöten,
das Scherzo aus der Symphonie des Glücks.

Die Kutsche rollt durch atmende Pastelle.
Wir ziehn den Hut. Die Kutsche rollt vorbei.
Die Zeit versinkt in einer Fliederwelle.
O, gäb es doch ein Jahr aus lauter Mai!

Melancholie und Freude sind wohl Schwestern.
Und aus den Zweigen fällt verblühter Schnee.
Mit jedem Pulsschlag wird aus Heute Gestern.
Auch Glück kann weh tun. Auch der Mai tut weh.

Er nickt uns zu und ruft: „Ich komm ja wieder!“
Aus Himmelblau wird langsam Abendgold.
Er grüßt die Hügel, und er winkt dem Flieder.
Er lächelt. Lächelt. Und die Kutsche rollt.

Erich Kästner, 1899 - 1974



(Foto: Sina-Maria Schönberger)

Zu unserem Titelbild:

„Dorotheenstraße“ gemalt 2013 von Michael Milosevic

Inhalt:

Kästner, Erich: Der Mai (Gedicht)	2	Dorotheenstraße Nr. 10	12
Einleitung „Die Dorotheenstraße“	3	Dorotheenstraße Nr. 12	13
Ausflugsfahrten 2013	4	Dorotheenstraße Nr. 13	15
Kreuzung Thomasstraße/Dorotheenstraße	5	Dorotheenstraße Nr. 15 und 17	15
Dorotheenstraße Nr. 1	5	Dorotheenstraße Nr. 19	15
Löwengasse 15/Sinclair-Haus	6	Dorotheenstraße Nr. 22	16
Dorotheenstraße Nr. 3	8	Kirchen	17
Dorotheenstraße Nr. 2, 4, 6 und 8	8	Hölderlin Haus	20
Dorotheenstraße Nr. 5	9	Geburtstage Juni 2013	23
Dorotheenstraße Nr. 7, 9 und 11	10	„Texte: Peter Braun“	